



Protokoll zur Sitzung des Teilhabe-Beirats am 22.07.2014

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Raum	Bereich	Stimmberechtigte	Stellvertretungen	Assistenzen
Leo	Wohnen	● Andrea Butz		
	Werkstatt	● Utz Mörbe	● Detlef Ulrich	
	Schüler	● Mario Coppola	● Sarah Austin	● Cindy Stein
BB/Sifi	Wohnen	● Gabi Schweigert	● Wolfgang Körner	● Maria Hahn
	Werkstatt	● Christian Scheloske	●	● Michael Kimmich
	Schüler	● N. N.	● N. N.	● N. N.
Hbg	Werkstatt	● Stefan Hehr	● Tanja Schreier	●
	Wohnen	● Günter Wenzler		● Matthias Hacker
	Senioren	● Thea Wanner	● Hans Fischer	● Margarete Bauch
	Fürsprecherin	●	●	
Gesamt		8 Stimmberechtigte	5 Vertreter/innen	5 Assistenzen

Von der Winterhaldenschule: Manuel Klenk, Samira Rothfuß, Marcel Schäfer, Felix Storck,
(als Gäste) Vilmar Schlegel (Assistenz)

Von der Verwaltung: Herr Keller (Eingliederungshilfe), Frau Martin, Herr Busch, Herr Hackl

Vom Kreistag: Herr Renz (Bündnis 90/Die Grünen)

Entschuldigt/nicht anwesend sind:

Aus dem Raum BB/Sifi: Herr Vekic, die Schüler der Bodelschwingh-Schule

Aus dem Raum Herrenberg: Herr Weiß, Frau Esche, Frau Schäfer-Weber, Frau Ruchay

Von der Verwaltung: Herr Schmid

Vom Kreistag: Frau Balzer (Freie Wähler), Herr Kern (SPD)

Top 1: Begrüßung und Ablauf der Sitzung

Begrüßung:

Herr Ulrich begrüßt alle Teilnehmenden. Heute ist die erste Sitzung des Teilhabe-Beirates nach den Wahlen. Herr Ulrich wünscht allen neuen Mitgliedern und Stellvertretungen viel Spaß im Teilhabe-Beirat. Die Arbeit macht viel Freude. Der Teilhabe-Beirat kann etwas bewegen.

Herr Ulrich kündigt an, dass er nicht mehr für den Vorsitz kandidieren kann. Er bedauert dies sehr. Aber er ist kein stimmberechtigtes Mitglied im Teilhabe-Beirat mehr. Deshalb wird heute ein neuer Vorsitzender gewählt.

Vorstellung der neuen Mitglieder und Sitzungsteilnehmenden:

Nach den Wahlen sind heute viele neue Gesichter beim Teilhabe-Beirat. Alle sagen kurz, wie sie heißen. Zuerst die stimmberechtigten Mitglieder. Danach die Stellvertreterinnen und Stellvertreter. Sie sagen auch, wo sie herkommen und ob sie als Vertretung für die Werkstatt, den Wohnbereich oder die Schule im Teilhabe-Beirat sind. Auch die Assistenzen und weiteren Teilnehmenden stellen sich vor.

Für den Bereich Böblingen/Sindelfingen wurde noch keine Schülervvertretung in den Teilhabe-Beirat gewählt. Heute beobachten einige interessierte Schülerinnen und Schüler die Sitzung. Danach entscheiden sie, wer künftig im Teilhabe-Beirat dabei sein wird.

Auftrag:

Die Schülerinnen und Schüler aus dem Bereich Böblingen/Sindelfingen entscheiden: Wer vertritt künftig die Schüler/inne im Teilhabe-Beirat?

Frau Martin wird in der Geschäftsführung des Teilhabe-Beirates jetzt von Herrn Busch unterstützt. Vorher war es Frau Hasenmaier. Herr Busch stellt sich vor. Er ist Sekretär in der Eingliederungshilfe. Außerdem ist noch Herr Hackl dazugekommen. Er war beim AK Nahverkehr und bei der Ampelbegehung dabei (s. TOP 3). Herr Busch und Herr Hackl haben die Sitzung mit vorbereitet.

Beschlussfähigkeit:

Es sind 8 der 10 stimmberechtigten Mitglieder anwesend. Der Teilhabe-Beirat ist also beschlussfähig.

Genehmigung des Protokolls zur letzten Sitzung:

Das Protokoll zur letzten Sitzung am 01.10.2013 kam wieder sehr spät. Es gab sehr viel zu tun. Das Protokoll wird genehmigt.

Tagesordnung/Anträge zur heutigen Tagesordnung:

Vor der Wahl des Vorsitzenden soll der bisherige Vorsitzende, Herr Ulrich aus seiner Arbeit berichten und Frau Martin die bisherige Arbeit des Teilhabe-Beirates vorstellen. So kann sich jede mögliche Kandidatin und jeder mögliche Kandidat selbst ein Bild von der Arbeit machen.

Top 2: Wir starten neu: Wahl des Vorsitzenden und eines Stellvertreters

Die Arbeit des Teilhabe-Beirats in den vergangenen 4 Jahren

Es gab 11 Sitzungen. Frau Martin zeigt dazu eine Präsentation. Die wichtigsten Themen waren Barrierefreiheit, Öffentlichkeitsarbeit und die Zusammenarbeit mit anderen Gremien. So nehmen z. B. seit 2012 Kreistagsmitglieder regelmäßig am Teilhabe-Beirat teil. Die Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Herr Ulrich berichtet von seiner bisherigen Arbeit als Vorsitzender

Als Vorsitzender hat er mehr Verantwortung. Er übernimmt zum Beispiel die Begrüßung bei den Sitzungen und die Verabschiedung. Er überlegt zusammen mit der Geschäftsführung die Tagesordnung für die Sitzungen des Teilhabe-Beirates. Er unterschreibt die Stellungnahmen des Teilhabe-Beirates. Die Wahl gilt für fünf Jahre.

Wahlen zum Vorsitzenden und eines Stellvertreters:

Frau Martin schlägt vor, dass Herr Hackl die Wahlgänge durchführt. Alle stimmen zu.

Für den Vorsitz kandidieren: Mario Coppola, Utz Mörbe, Stefan Hehr, Günter Wenzler und Andrea Butz. Nachdem sich jeder Kandidat und die Kandidatin vorgestellt haben, werden Stimmzettel verteilt. Jeder stimmberechtigte Teilhabe-Beirat kann seinen Kandidaten auf einen Stimmzettel schreiben. Herr Hackl sammelt die Stimmzettel ein. Die Ergebnisse werden von Frau Martin auf einem Flipchart aufgeschrieben.

Wahlergebnisse bei der Wahl des Vorsitzenden:

Kandidaten	1. Wahlgang	2. Wahlgang	3. Wahlgang
Andrea Butz	0 Stimmen	-	-
Mario Coppola	1 Stimme	1 Stimme	-
Günter Wenzler	1 Stimme	1 Stimme	-
Stefan Hehr	3 Stimmen	3 Stimmen	3 Stimmen
Utz Mörbe	3 Stimmen	3 Stimmen	5 Stimmen
Enthaltung	-	-	-

Die Wahl war sehr spannend. Zwei Kandidaten bekamen im ersten und im zweiten Wahlgang gleich viele Stimmen. Deshalb gab es mehrere Wahlgänge. Nach dem ersten Wahlgang schied Frau Butz aus, da sie keine Stimmen bekommen hatte. Nach dem zweiten Wahlgang schieden Herr Coppola und Herr Wenzler aus, da sie jeweils nur 1 Stimme bekamen.

Bei Stimmengleichheit im zweiten Wahlgang entscheidet bei Wahlen z. B. nach Landkreisordnung das Los. Dort gilt: im ersten Wahlgang benötigt man die absolute Mehrheit. Ab dem zweiten Wahlgang genügt die einfache Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

Der Teilhabe-Beirat entscheidet nach dem zweiten Wahlgang, dass nicht das Los entscheiden soll. Dafür soll es einen dritten Wahlgang geben.

Im 3. Wahlgang erhielt Herr Mörbe mit 5 Stimmen die Stimmenmehrheit. **Herr Mörbe ist damit der neue Vorsitzende des Teilhabe-Beirats.**

Die Geschäftsordnung ist bei den Wahlen zu ungenau. Was passiert bei Stimmengleichheit? Damit es zu einem Ergebnis kommt, soll in der Geschäftsordnung klarer geregelt werden, wie man bei Stimmengleichheit weiter macht.

Auftrag:

In der Geschäftsordnung des Teilhabe-Beirates soll das Wahlverfahren zur Wahl des Vorsitzenden und seiner Stellvertretung genauer geregelt werden.

Wahl der Stellvertretung des Vorsitzenden

Herr Hackl fragt, wer für die Wahl zur Stellvertretung kandidiert. Es melden sich Mario Coppola, Stefan Hehr, Günter Wenzler und Andrea Butz. Wieder werden Stimmzettel verteilt und die wahlberechtigten Teilhabe-Beiräte können ihre Lieblingskandidaten aufschreiben und ihnen damit eine Stimme geben.

Wahlergebnisse bei der Wahl der Stellvertretung

Kandidaten	1. Wahlgang	2. Wahlgang	3. Wahlgang
Andrea Butz	1 Stimme	-	1 Stimme
Mario Coppola	1 Stimme	-	
Stefan Hehr	4 Stimmen	4 Stimmen	2 Stimmen
Günter Wenzler	2 Stimmen	4 Stimmen	4 Stimmen
Enthaltung	-	-	1 Stimme

Auch die Wahl der Stellvertretung war sehr spannend. Im ersten Wahlgang bekam kein Kandidat die absolute Mehrheit. Danach schieden die beiden Kandidaten mit den niedrigsten Stimmenzahlen aus. Das waren Herr Coppola und Frau Butz.

Im zweiten Wahlgang bekamen Herr Hehr und Herr Wenzler gleich viele Stimmen. Eigentlich hätte dann das Los entscheiden müssen. Herr Hackl fragt die Versammlung, ob man noch einen Wahlgang machen soll. Die Versammlung entscheidet sich einstimmig für einen neuen Wahlgang.

Im dritten Wahlgang schließlich erreicht Herr Wenzler die einfache Stimmenmehrheit. Herr Wenzler ist damit der Stellvertreter von Herrn Mörbe.

Verabschiedung des scheidenden Vorsitzenden

Nach den Wahlen beglückwünscht der scheidende Vorsitzende Detlef Ulrich den neuen Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Frau Martin und Herr Hackl bedanken sich bei Herrn Ulrich für seine Arbeit. Er wird vom Teilhabe-Beirat mit einem Applaus verabschiedet.

Top 3: Wir schauen in die Vergangenheit

Bericht über die Stellungnahme des AK Nahverkehr zum Nahverkehrsplan

Frau Martin und Herr Hackl berichten von der Sitzung des AK Nahverkehr. Vom Teilhabe-Beirat haben Herr Ulrich, Herr Mörbe, Herr Hehr und Frau Esche teilgenommen. Herr Voussen vom Amt für Öffentlichen Nahverkehr hat dabei den dicken Nahverkehrsplan vorgestellt.

Der AK-Nahverkehr hat zusammen mit dem Kreisseniorerrat eine Stellungnahme abgeben. Wichtige Punkte waren der Ausbau von barrierefreien Busshalttestellen und ein besseres Fahrgastinformationssystem.

Herr Wenzler findet, dass auch Ansagen für Blinde gut wären.

Die Teilnehmenden wollen die Stellungnahme des AK Nahverkehr erhalten. Sie wird mit dem Protokoll verschickt.

Auftrag:

Frau Martin verschickt die Stellungnahme des AK Nahverkehr mit dem Protokoll.

Bericht über die Ampelbegehung in Sindelfingen

Am 3. Juli fand eine Begehung der Ampeln in Sindelfingen statt.

Walter Kremp, der Leiter des Bauamtes in Sindelfingen, begleitete uns. Die Tour ging vom Sindelfinger Marktplatz entlang der Böblinger Straße bis zur Gottlieb-Daimler-Kreuzung. Von dort ging es weiter zum Bahnhof und zum Busbahnhof und dann zurück zum Marktplatz.

Vom Teilhabe-Beirat waren Rita Kuhlen, Utz Mörbe und Carmen Schwegler dabei. Vom Landratsamt gingen Frau Martin und Herr Hackl mit. Von dieser Begehung werden Bilder gezeigt.

Erfolg: Die Ampel an der Kreuzung Gartenstraße/Böblinger Straße zeigt jetzt länger grün.

In der Sindelfinger Zeitung erschien ein großer Zeitungsartikel mit Fotos über die Begehung. Der Artikel wurde mit der Einladung verschickt. Die Stadt Sindelfingen will mehr für die Barrierefreiheit in ihrer Stadt tun. Sie hat dazu einen Arbeitskreis eingerichtet. Auch Mitglieder des Teilhabe-Beirates werden dazu eingeladen.



Top 4: Wir schauen in die Zukunft

Ein „Steckbrief“ des Teilhabe-Beirates

Ein Informationsblatt mit dem Logo des Teilhabe-Beirates stellt den Teilhabe-Beirat und seine Arbeit vor. Damit können z. B. Presseverteter informiert werden. Der Steckbrief wurde mit der Einladung verschickt.

Mehr Pressearbeit des Teilhabe-Beirates

In der Vergangenheit gab es mehrere Versuche für Pressearbeit. Zum Beispiel wurde Stefan Hehr von einem Reporter interviewt. Eine Journalistin hat an einer Sitzung des Teilhabe-Beirates teilgenommen. Trotzdem wurde in den Zeitungen nicht darüber berichtet.

Frau Martin und Herr Hackl informieren, dass eine Pressekonferenz stattfinden soll. Der Termin ist am 24.9.2014. Dort soll über den Start des neuen Teilhabe-Beirates informiert werden. An der Pressekonferenz werden der Landrat und der Vorsitzende des Teilhabe-Beirates teilnehmen.

Auch Frau Martin und Herr Hackl werden dabei sein. Sie werden Herrn Schmid einladen.

Die Pressestelle im Landratsamt bereitet eine Pressemitteilung vor. So wird auf jeden Fall in den Zeitungen darüber berichtet.

Herr Hackl schlägt vor, dass die Presse zu jeder Sitzung des Teilhabe-Beirates eingeladen wird. So sollen mehr Zeitungsartikel über die Anliegen von Menschen mit Behinderungen erscheinen. Herr Mörbe schlägt dazu vor, dass sich der Teilhabe-Beirat öfters trifft.

Herr Scheloske will über die Einladung der Pressevertreter heute nicht entscheiden. Er will noch darüber nachdenken. Er beantragt eine Vertagung.

Der Teilhabebeirat stimmt über den Antrag zur Vertagung ab. 5 Teilhabe-Beiräte stimmen für die Vertagung, zwei stimmen dagegen. Der Punkt wird also beim nächsten Mal diskutiert.



Pressekonferenz

Der Vorsitzende Herr Mörbe spricht mit dem Landrat am 24.09.2014.



Weitere Punkte :

Da die Zeit schon abgelaufen ist, werden die Änderung der Geschäftsordnung und die Information zum Wegweiser für Menschen mit besonderem Hilfebedarf auf das nächste Mal verschoben.

Der AK Teilhabe hat zuletzt am 30.06.2014 getagt. Der Bericht erfolgt ebenfalls in der nächsten Sitzung. Der nächste AK Teilhabe ist am 25. November 2014.

Top 5 Sonstiges und die nächste Sitzung:

Frau Martin informiert über die Fachmesse „Besser Sehen“ am 07.11.2014 in Stuttgart. Dazu werden Informationsblätter ausgelegt.

Es wird vorgeschlagen, dass die nächste Sitzung am 21. Oktober 2014 stattfinden soll. An dem Termin können alle.

Anmerkung: Am 21. Oktober war kein passender Raum mehr frei. Als nächster Termin wird deshalb der 11. November festgelegt.

Termin: Dienstag, 11. November 2014
Beginn: 13 Uhr
Ort: Studio im Erdgeschoss
des Landratsamtes

Wer **schon zum Essen** kommen will:
Uhrzeit: 12 Uhr im Landratsamt
Treffpunkt: In der Kantine im
Untergeschoss

Das Protokoll schrieb : Reinhard Hackl
Fertig gestellt am: 22.09.2014